

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
--

Der Vorsitzende eröffnet die 8. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende mit Einverständnis des Ausschusses dem Schulleiter der Oberschule um Dom Herrn Schaefer Gelegenheit zu einer Begrüßung.

Herr Schaefer heißt den Ausschuss willkommen und informiert über anstehende Maßnahmen wie die Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume, das Gesundheits- und Leistungszentrum im Rahmen der Unterstützung des Leistungssports und die Prüfung des Dachausbaus anlässlich der hohen Schüler*innenzahlen. Herr Schaefer teilt weiter mit, dass er ab August 2019 die Leitung der Deutschen Schule in Oslo übernehmen werde und er bedankt sich beim Schulträger für die Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Überweisungsantrag betr. Geschlechterneutrale Toiletten für jedes städtische Gebäude von der Fraktion Die Linke zurückgezogen worden sei.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden ist der Ausschuss einstimmig einverstanden, die Beschlussvorlage zum Raumbedarf Ganztage an Schule (TOP 5.2) und den Überweisungsantrag zu dieser Thematik (TOP 6.2) unter dem Tagesordnungspunkt 5.2 gemeinsam zu behandeln. Die Beschlussfassung soll unter dem jeweiligen TOP erfolgen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen.

Damit ist die Tagesordnung einschließlich der Zuordnung des Tagesordnungspunktes 9 zum nichtöffentlichen Teil einstimmig festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.05.2019

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Anmerkungen zur Niederschrift.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen
--

zu 3.1 Vorstellung der IFA
--

Der Ausschuss stimmt einstimmig zu, Frau Samelin das Wort zu erteilen.

Frau Samelin stellt anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 1**) die IFA gGmbH als eine gemeinnützige Organisation vor, die im Bereich Schule und Gesundheit tätig ist. Frau Samelin geht weiter auf die Präventionsprogramme „fit und stark plus“ für Grundschulen und „Sokrates – fit und stark plus II“ für die Klassenstufen 5 und 6 ein. Frau Samelin lädt die Anwesenden ein, sich bei der IFA gGmbH näher über die Gesundheitsprogramme zu informieren und in einen gemeinsamen Austausch zu dieser Thematik zu kommen.

Nachfragen von Frau Hildebrand zur Betreuung der Schulen, von Frau Drewitz zur praktischen Umsetzung der Programme und von Frau Mentz zur Evaluierung der Programme beantwortet Frau Samelin.

Der Vorsitzende dankt Frau Samelin für ihre Vorstellung.

Der Ausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

zu 3.2 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.2.1 Sachstände Ausbau Dachgeschoss und Fachraumsanierung an der OzD

Herr Thorn teilt mit Bezug auf die Ausführungen von Herrn Schaefer mit, dass vor dem Hintergrund der steigenden Schüler*innenzahlen aktuell in Zusammenarbeit mit dem GMHL und mit der Schule ein Dachausbau für die Oberschule zum Dom geprüft werde. Im Rahmen dieser Maßnahme könnten fünf bis sechs Räume entstehen.

Herr Babendererde ergänzt, dass erste Gespräche mit der Denkmalpflege erfolgreich verlaufen seien und somit die Planungen weiter fortgesetzt werden könnten.

Herr Thorn informiert weiter, dass sich die Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume in der Ausführungsphase befinde. Zudem stehe auch die Sanierung des Kunstraumes an.

Frau Hildebrand fragt, wie sichergestellt werden könne, dass der Dachausbau zeitnah in die Umsetzung kommt.

Herr Babendererde teilt dazu mit, dass anlässlich dieser Maßnahme derzeit eine Bestandsanalyse im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung des Grundinstandsetzungsbedarfs der OzD erfolge. Herr Babendererde könne noch keine Termine nennen, er sehe aber auch keine Hinderungsgründe für die Fortsetzung der Planungen.

Herr Thorn weist darauf hin, dass zur Sicherstellung einer Umsetzung des Dachausbaus die erforderlichen Mittel im Haushalt 2020 bereitgestellt werden müssten durch eine entsprechende Beschlussfassung der Bürgerschaft.

zu 3.2.2 Brief der Elternvertretung der Gotthard-Kühl-Schule

Der Vorsitzende teilt mit, dass er ebenso wie die Verwaltung ein Schreiben der Elternvertretung der Gotthard-Kühl-Schule erhalten habe, mit dem insbesondere das Fehlen von Förderlehrkräften an der Schule moniert werde.

Herr Thorn erläutert, dass es sich bei dieser Thematik um eine innere Schulangelegenheit handle und sich der Bereich Schule und Sport daher mit den Schulräten dazu austauschen werde.

Herr Haltermann berichtet anhand seiner Erfahrungen als Schulleiter, dass alle Schulen in Lübeck von einem deutlichen Mangel an Förderschullehrkräften betroffen seien und es sich nicht um eine individuelle Problematik an der Gotthard-Kühl-Schule handle. Zum Teil sei das Personal nur zu 50% mit Fachlehrkräften besetzt.

Der Vorsitzende bittet, den Ausschuss über das Ergebnis des Austauschs mit den Schulräten zu informieren.

*Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen
der Verwaltung zur Kenntnis.*

zu 3.3.1 Antwort auf die Anfrage von AM Treumann (CDU): Raumbedarf an Gymnasien

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 4 Berichte

zu 4.1 Bericht Schulsozialarbeit...
--

Herr Puhle dankt der Verwaltung für den Bericht und für die aus seiner Sicht bedarfsgerechte Bewertung des Personalmehrbedarfs für die Schulsozialarbeit. Herr Puhle beantragt, der Bürgerschaft zu empfehlen, den im Bericht unter Punkt 8 dargestellten Stellenausbau zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, die entsprechenden Personalkosten in die Haushaltsplanungen aufzunehmen.

Dazu sprechen Herr Rathcke und erneut Herr Puhle.

Daraufhin lässt der Vorsitzende über den Antrag von Herrn Puhle abstimmen:

Antrag:

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, den im Bericht unter Punkt 8 dargestellten Stellenausbau zu beschließen und die Verwaltung zu beauftragen, die entsprechenden Personalkosten in die Haushaltsplanungen aufzunehmen.

*Der Ausschuss beschließt mit
15 Ja-Stimmen einstimmig antragsgemäß.*

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4.2 Fortschreibung Sportentwicklungsplanung

Herr Thorn teilt zum aktuellen Sachstand mit, dass drei Angebote für eine sportwissenschaftliche Begleitung angefragt worden seien. Die Angebotsfrist ende am 26.06.2019.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4.3 Kunstrasenplätze in der HL

Herr Haltermann informiert über Hinweise des SV Viktoria 08, wonach sich auf der Sportanlage Falkenwiese Kinder auffällig häufig Schürfwunden zuziehen würden. Herr Haltermann habe erfahren, dass noch einmal Granulat und Sand aufgebracht werden sollen. Er bittet die Verwaltung, die Angelegenheit im Blick zu behalten.

Herr Schröder und Herrn Thorn sagen zu, dass der Sachverhalt geprüft und ggf. Abhilfe geschaffen werde.

Herr Thorn spricht die aktuellen Diskussionen zur Mikroplastikbelastung auf Kunstrasenplätzen an, zitiert aus einem Gutachten ... die Kosten pro Nutzungsstunde für die verschiedenen Sportbeläge und stellt die Nutzungsstunden von Sportrasen und Kunstrasen gegenüber.

Zu einer Anmerkung von Herrn Haltermann informiert Herr Thorn, dass als Kunststoffrasenflächen mit Auffangfiltern für das Granulat ausgestattet sind.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden teilt Herr Thorn mit, dass die Erneuerung des Fußballplatzes Holstentor Süd in die Planung für das kommende Jahr aufgenommen worden sei.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 5.1 Jahresabschluss Lübecker Schwimmbäder

Herr Hoppe führt ein und weist darauf hin, dass der Jahresverlust 2018 unter den Verlustzuweisen der HL liege, was insbesondere der guten Wetterlage zuzuschreiben sei.

Auf Nachfrage von Herrn Rathcke erklärt Herr Hoppe, dass es für eine aussagekräftige Hochrechnung des Betriebsergebnisses für 2019 aufgrund des Saisongeschäfts noch zu früh sei. Nach aktuellem Stand vermutet Herr Hoppe für 2019 eine Unterdeckung der Verlustzuweisung in Höhe von ca. 80.000 Euro.

Auf Nachfrage von Herrn Schopenhauer erklärt Herr Hoppe den auffällig hohen Kostendeckungsgrad für das Freibad Schlutup mit einer nicht erfolgten Aufschlüsselung von Fremdmitteln. Diese Darstellung werde ab 2019 behoben sein.

Frau Hildebrand stellt in Anbetracht der schlechten Auslastung der Sauna im Sportbad St. Lorenz die Fortführung dieses Angebots in Frage.

Herr Hoppe spricht sich dafür aus, im Rahmen der Sanierung des Sportbads die Sauna aufzugeben. Das freiwerdende Personal im Umfang von 1,5 Stellen könnte anderweitig eingesetzt werden. Alternativ käme eine Attraktivierung der Sauna in Betracht, die mit Kosten in Höhe von 0,5 bis 0,75 Mio. Euro verbunden wäre.

Frau Hildebrand weist darauf hin, dass die Sauna personelle Kapazitäten bindet und schlägt eine umgehende Schließung vor. Auf Nachfrage von Frau Hildebrand bestätigt Herr Hoppe, dass die Betreuungszeiten der Freibäder mit dem zur Verfügung stehenden Personal abgedeckt werden können.

Frau Mentz fragt, ob der Frauensaunatag im Sportbad St. Lorenz weiterhin gut angenommen werde und ob dieses Angebot verstärkt von Frauen mit Migrationshintergrund wahrgenommen werde. Frau Mentz findet es wichtig, dieses Angebot in dem Stadtteil weiter vorzuhalten.

Herr Hoppe wird die Besucherinnenzahlen für den Frauensaunatag eruieren. Er merkt an, dass im Rahmen des Beteiligungsverfahrens keinerlei Aussprache für den Erhalt der Sauna erfolgt sei.

Eine Frage von Herrn Rathcke zum Verfahren beantwortet Herr Hoppe.

Herr Puhle schlägt vor, dass sich der Ausschuss in der nächsten Sitzung mit dem Gesamtkonzept für das Sportbad St. Lorenz und in dem Zusammenhang noch einmal vertieft mit der Saunafrage befasst und die Verwaltung gebeten wird, bis dahin die weitere Planung sowie die angefragten Besucher*innenzahlen aufzubereiten.

Frau Drewitz findet den Aspekt der Zielgruppenorientierung wichtig und möchte dies für die Sauna noch einmal näher betrachten.

Auf Nachfrage von Frau Hildebrand erklärt Frau Mentz ihr Anliegen, das Angebot des Frauensaunatags im Stadtteil zu erhalten.

Herr Wegner erkundigt sich nach dem Baujahr und dem Energiewirkungsgrad der Sauna. Er sieht es kritisch, eine CO₂-intensive Einrichtung zu unterhalten und zugleich den Klimanotstand auszurufen.

Herr Hoppe sagt zu, den Vorschlag von Herrn Puhle für die August-Sitzung aufzunehmen und dazu auch die erbetenen Informationen zusammenzustellen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft
bei 15 Ja-Stimmen einstimmig gemäß
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

zu 5.2 Raumbedarf Ganztage an Schulen

Auf Nachfrage von Frau Mentz erläutert Herr Borchardt, dass keine Erhebungen über die Anzahl der Doppelnutzung von Räumen erfolgen, weil grundsätzlich jeder Raum im Schulgebäude, der am Vormittag von den Schülern genutzt werde, auch für den Nachmittag doppelt genutzt werden könne.

Herr Borchardt informiert zum Sachstand, dass in der kommenden Woche eine erste Sichtung der vorliegenden Konzepte der Schulen erfolgen würde und nach den Sommerferien die ersten Klassenraumausstattungen in die Umsetzung gehen könnten. Herr Borchardt teilt weiter mit, dass die Verwaltung den Antrag zur Evaluierung der Doppelnutzung von Klassenräumen befürworte.

Frau Hildebrand spricht sich grundsätzlich für eine Evaluation aus, hält den Zeitpunkt aber für verfrüht und schlägt eine Durchführung der Evaluierung nach ein bis zwei Jahren vor.

Dazu sprechen Frau Mentz und Herr Thorn, der ankündigt, dass die Verwaltung zum Ende des kommenden Schuljahres auf der Grundlage einer Evaluation einen Bericht zur Entwicklung der Raumdoppelnutzung für den Ganztage in die Gremien geben werde.

Herr Puhle möchte den vorliegenden Antrag dahingehend ändern, dass die Verwaltung gebeten wird, bis zum Ende des kommenden Schuljahres einen Bericht über die Erfahrungen der Raumdoppelnutzung vorzulegen.

Frau Mentz ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

*Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft
bei 15 Ja-Stimmen einstimmig gemäß
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

zu 6.1 Öffnung städtische Turnhallen

Der Ausschuss ist einstimmig einverstanden, Herrn Volker Kos als sachkundigen Einwohner das Wort zu erteilen.

Herr Kos erläutert das Anliegen seines Vereins, das Training in der Hauptturnhalle in den Osterferien und in den Herbstferien fortsetzen zu können.

Auf Fragen von Herrn Puhle informiert Herr Schröder über die bisherige Regelung, wonach die Hallen in den Schulferien grundsätzlich geschlossen seien. Hiervon ausgenommen seien Sonderveranstaltungen und Ferienbetreuungen der Schulen. Eine Unterhaltsreinigung finde während der Schulferien bislang nicht statt. Während der Schließungszeiten würden erforderliche Grundreinigungen und Reparaturarbeiten in den Hallen durchgeführt. Herr Schröder gibt zu bedenken, dass im Hinblick auf den Verwaltungsaufwand die Öffnung ggf. für alle Hallen durchlaufen müsste, ggf. die Wahrnehmung der Verkehrssicherung zu regeln sei sowie die Beheizung und die Reinigung der Hallen flächendeckend vorzuhalten wären.

Herr Rathcke fragt, welche Mehrkosten mit dieser Regelung verbunden wären.

Frau Mentz schlägt vor, die Hallenöffnung in den Schulferien nicht ganzjährig durchlaufen zu lassen, sondern die Sommerferien auszunehmen.

Herr Puhle beantragt, die Verwaltung zu bitten, zu nächsten Sitzung nähere Informationen zusammenzustellen und unter Einbeziehung des TSB Vorschläge zur Umsetzung einer Hallenöffnung in den Schulferien zu entwickeln.

Zu der Frage von Frau Drewitz, welche Mehrkosten die Vereine bei einer antragsgemäßen Öffnung der Hallen in den Oster- und Herbstferien zu erwarten hätten, sei laut Herrn Schröder zu entscheiden, ob die Vereine oder die HL im Rahmen der Sportförderung diese Kosten tragen sollen. Eine Aufschlüsselung der Mehrkosten auf die Vereine wäre mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden.

Der Ausschuss erteilt mit 9 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen erneut Herrn Kos das Wort.

Herr Kos weist darauf hin, dass gemäß Antrag die Verwaltung prüfen möge, welche Hallen für eine Öffnung in den Oster- und Herbstferien in Frage kommen würden. Im Rahmen dieser Prüfung sollten auch die Kosten und mögliche Probleme betrachtet werden.

Herr Thorn berichtet, dass die Einführung eines neuen Sportverwaltungsgramms in Vorbereitung sei, durch das die Hallenbelegungen auch für die Öffentlichkeit transparent würden. Herr Thorn könne sich eine schrittweise Umsetzung der Ferienöffnung zunächst für einige geeignete Hallen vorstellen.

Herr Rathcke benötigt als Entscheidungsgrundlage eine Aufstellung der Mehrkosten.

Herr Schopenhauer bittet darum, in dieser Aufstellung auch darauf einzugehen, inwiefern Heizkosten anfallen würden.

Herr Puhle ergänzt seinen Antrag um die Prüfung, ob die Hallenöffnung ganzjährig oder nur in bestimmten Ferienzeiten sinnvoll wäre.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Puhle abstimmen:

Antrag:

Der Überweisungsantrag wird bis zur August-Sitzung zurückgestellt. Die Verwaltung wird gebeten, unter Einbindung des TSB Vorschläge für eine Hallenöffnung in den Schulferien zu entwickeln. Hierbei ist zu prüfen, ob diese Regelung ganzjährig oder nur für anteilige Schulferien sinnvoll wäre. Weiterhin wird die Verwaltung gebeten, die hieraus entstehenden Mehrkosten darzustellen.

*Der Ausschuss beschließt bei
15 Ja-Stimmen einstimmig antragsgemäß.*

zu 6.2 Evaluierung Raumdoppelnutzung

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Puhle abstimmen.

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, bis zum Ende des kommenden Schuljahres einen Bericht über die Erfahrungen der Raumdoppelnutzung in Schulen vorzulegen.

*Der Ausschuss beschließt bei
15 Ja-Stimmen einstimmig antragsgemäß.*

zu 6.3 Antrag zu Neubau einer Sporthalle...

Herr Puhle erläutert den Hintergrund des Bürgerschaftsbeschlusses, die endgültige Standortfrage für den Neubau der Sporthalle in den Schul- und Sportausschuss zu übertragen.

Herr Babendererde stellt anhand einer Präsentation (**siehe Anlage 2**) die Varianten 1 bis 3 für den Standort des Neubaus vor und geht auf die Vor- und Nachteile der drei Standortmöglichkeiten ein.

Auf Nachfrage von Herr Rathcke teilt Herr Babendererde mit, dass auf der Grundlage einer groben Kostenschätzung für den Neubau von 3,5 Mio. Euro auszugehen sei und der Ersatz der Energiezentrale mit 600.000 bis 700.000 Euro zu veranschlagen sei. Herr Babendererde erklärt weiter, dass es sich um eine komplexe Situation handele, die in der Kürze der Zeit keine detaillierte Kostenaufstellung ermögliche.

Herr Puhle fasst hinsichtlich der Rahmenbedingungen zusammen, dass die Energiezentrale mittelfristig zu erneuern sei, die Hausmeisterwohnung in zwei Jahren freigezogen werde und die Bürgerschaft die Planungsmittel für das Vorhaben bereitgestellt habe. Herr Puhle spricht sich daraufhin für die Standortvariante 3 aus und bittet die Verwaltung, im Zuge der weiteren Planung eine Erhöhung der Zuschauer*innenkapazitäten für eine Wettkampfnutzung der Sporthalle zu berücksichtigen.

Der Ausschuss ist einstimmig einverstanden, dem Schulleiter der Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule Herrn Dudy das Wort zu erteilen.

Herr Dudy geht auf die drei Standortvarianten aus schulischer Sicht ein und befürwortet die Variante 3. Herr Dudy weist darauf hin, dass im Hinblick auf den Schulbetrieb bei dieser Variante ein Verbindungsgang zum Schulgebäude erforderlich wäre.

Eine Frage von Frau Hildebrand zur Energiezentrale beantwortet Herr Babendererde.

Auf Nachfrage von Frau Mentz teilt Herr Babendererde mit, dass bei der weiteren Planung die möglichen Varianten einer CO2-neutralen Energieversorgung der Sporthalle geprüft würden, wie beispielsweise eine Photovoltaikanlage oder eine Grünbedachung.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung, im weiteren Verfahren die verschiedenen Varianten der Energieversorgung unter Angabe der Kosten dazustellen und eine Empfehlung für die Gremien abzugeben.

Herr Puhle beantragt, die Festlegung der endgültigen Standortfrage um den Auftrag einer Prüfung der Energieversorgung der Sporthalle zu erweitern.

Frau Mentz schließt sich diesem Antrag an.

Dazu sprechen Frau Hildebrand und Herr Wargenau, der beantragt, die Festlegung des Standorts um den Auftrag der Prüfung eines Verbindungsgangs zu erweitern.

Herr Babendererde hat keine Bedenken, diese zusätzlichen Aspekte in die weitere Planung aufzunehmen.

Der Vorsitzende lässt über die Standortvariante 3 unter Berücksichtigung der Anträge von Herrn Puhle zur Prüfung der Energieversorgung der Halle und von Herrn Wargenau zur Prüfung eines Verbindungsgangs zwischen Schulgebäude und Sporthalle abstimmen.

Der Ausschuss beschließt bei 15 Ja-Stimmen einstimmig die Variante 3 unter Berücksichtigung der vorgenannten Prüfaufträge.

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

zu 8 Verschiedenes

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen.

Nichtöffentlicher Teil:

zu 9 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.05.2019

Nachdem die Öffentlichkeit den Sitzungsraum verlassen hat, gibt es auf Nachfrage des Vorsitzenden keine Einwände zur Niederschrift.

zu 10 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

Es liegt nichts vor.

zu 11 Berichte

Es liegt nichts vor.

zu 12 Beschlussvorlagen

Es liegt nichts vor.

zu 13 Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Öffentlicher Teil:

zu 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit teilt der Vorsitzenden mit, dass im nichtöffentlichen Teil kein Beschluss gefasst worden sei.

Daraufhin schließt der Vorsitzende um 18.07 Uhr die Sitzung.

Lübeck, den 5. September 2019

André Kleyer
Vorsitzende/r

Antje Luck
Protokollführung